

HOTEL TANNAHOF, AU

Die Adaption eines traditionellen Wälderhauses



Bauherr
Familie Moosbrugger-Jourdain

Architektur
Dietrich | Untertrifaller Architekten
Projektleitung: Felix Kruck

Projektdate
Standort: A-6883 Au, Argenstein 331
Bauzeit: 2016
Fläche: 996 m²
Kapazität: 2 Suiten, 11 Doppelzimmer,
1 Appartement

Fotos: Angela Lamprecht, Bruno Klotzfar

Ästhetische und wirtschaftliche Ansprüche unter einem Dach

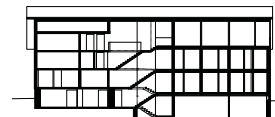
Der Tannahof in Au beherbergt seit Generationen eine Gaststätte. Mittlerweile ein florierender Hotelbetrieb, nahm in den 1950er Jahren ein seitlicher Anbau mit Quergiebel die vergrößerte Rezeption und zusätzliche Zimmer auf. Zwei Generationen später forderten die gestiegenen Ansprüche der Gäste erneut eine bauliche Aufrüstung. Außerdem erschien der Quergiebel des Anbaues allzu verfremdend und - im Licht wiedererlangter Wertschätzung des Traditionellen - ein Rückbau zum ursprünglichen Einhaus angebracht.

Gemeinsam mit Helmut Dietrich fanden die Bauherren eine Lösung, dem ehemaligen Wälderhaus - übrigens das Elternhaus von Helmut Dietrichs Mutter - wieder zu seiner ursprünglichen Kraft und Schönheit zu verhelfen: Anbau und Stadel wurden abgebrochen und ein moderner Zimmertrakt an das historische Vorderhaus angebaut. Ein eingeschossiger seitlicher Pavillon nimmt nun Rezeption und Bar sowie im Untergeschoss einen Skikeller für die Wintersaison auf. Große Glasfronten lassen viel Tageslicht ins Innere und gewähren den Gästen abwechslungsreiche Ausblicke.

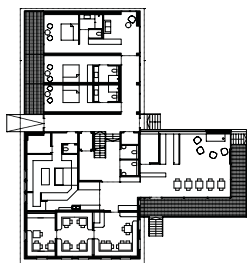
Neubau im Sinne einer „Neuen Tradition“

Die Entscheidung, den Neubau wieder als Holzbau auszuführen und seine Errichtung ortsansässigen Betrieben anzuvertrauen, darf im Sinn einer „Neuen Tradition“ verstanden werden. Sie prägt die Architektur bis in die Details, etwa den Fenstern mit feststehendem Mittelpfosten. Die geltenden Bauvorschriften schrieben gegenüber dem Bestand um 25 % höhere Räume, Boden- und Dachaufbauten vor, die im Tannahof barrierefrei mit der alten Substanz verbunden wurden. Das neue Treppenhaus mit Lift mündet in einen ebenerdigen Außenzugang.

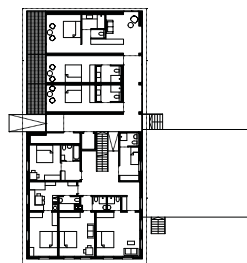
Der Neubau bietet nun vier Doppelzimmer, zwei Suiten und ein Appartement im Dachgeschoß. Ein Wellnessbereich mit blickgeschütztem Hof im Untergeschoß ergänzt das Zimmerangebot im Altbau: In Summe ein zeitgemäßes Programm, aus dem das bestehende Bregenzerwälderhaus nicht wegzudenken ist. Die charakteristische Atmosphäre holzgetäfelter Stuben mit geringer Raumhöhe, die großzügige Weite moderner Hotelzimmer mit bodentiefen Fensterfronten - beides können die Gäste nun im Tannahof erleben.



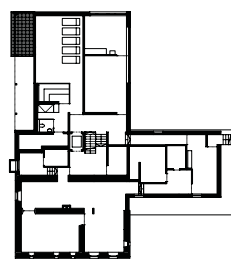
Schnitt



Erdgeschoss mit Restaurant



Obergeschoss



Untergeschoss mit Wellnessbereich

Das Bregenzerwälderhaus

Das Bregenzerwälder Bauernhaus prägt seit rund 200 Jahren die Hauslandschaft von Bregenzerwald und angrenzendem Allgäu. Die hölzernen „Einhäuser“ vereinen unter ihren mächtigen Satteldächern unterschiedliche Funktionen, denen jeweils eine Bauweise zugeordnet ist: Dem Wohnteil der Strickbau, dem Wirtschafts- trakt, Stall und Stadel der Ständerbau.

Auch wenn ihre großen Volumen heute noch die Dörfer und als Einzelhöfe die Agrarlandschaft dominieren, sind sie doch für die Wohnbedürfnisse heutiger Kleinfamilien nur schwer adaptierbar. Zu groß in der Kubatur bei gleichzeitig zu geringer Raumhöhe und fehlenden zeitgemäßen Nutzungen für den Stall und Bergeraum der hinteren Haushälfte, stehen die verbleibenden Exemplare zumeist leer oder müssen Neubauten weichen.

Umso erfreulicher, wenn sich wie hier eine Nutzung findet - oder über Generationen hinweg erhält - die das Volumen füllt und die charakteristische Atmosphäre der Holzgetäfelten Stuben wertschätzt und mit zeitgemäßem Leben füllt.